

17.06.2023

PROTOKOLL – ZÜCHTERVERSAMMLUNG NSDTR

1. BEGRÜSSUNG

Doris Hoffmann begrüßt die Teilnehmer und Gäste und eröffnet gegen 14:30 Uhr die Sitzung.

2. FESTSTELLEN DER PRÄSENZ

45 Teilnehmer, davon 39 Stimmberechtigte, 6 Gäste

3. BERICHT DER ZUCHTKOMMISSION

Günter Walkemeyer: Jahres-Statistiken werden präsentiert und die Auffälligkeiten erläutert: es gibt eine steigende Anzahl Würfe und Welpen. Die Auswertung von HD/ED Untersuchungen auf Basis der in der DRC Datenbank eingetragenen Hunde zeigt, dass die Zahl nicht untersuchter Hunde seit Jahren steigt, Auswertungen mit A- Hüften leicht rückläufig, C stabil mit leicht ansteigender Tendenz

Eine Gegenüberstellung der Auswertung von Tolling Bronze alte PO / vs. Neue PO (s. Anlage zum Protokoll) mit noch nicht repräsentativen Ergebnissen (viele Starter aufgrund Altersgrenze mit dem Ziel ggf. eine Noten-Verbesserung in einem weiteren Start zu erreichen); Hauptgrund für das Nicht-Bestehen Tolling (neu 30 Apporte in 3 Durchgängen)

Teresa Schwarzmaier: Bericht und Einschätzung zu neuen Gentests;

CDMC: in Deutschland 5 Welpen aus 2 Würfen betroffen (nur in der 5. Generation verwandt), 533 untersuchte Hunde auf Basis der Schweizer Toller-Datenbank und der UC Davies, 7,1 % Träger in Europa

CLAM: bekannt vom Dobermann. Es gibt Tests, eine wissenschaftliche Basis nicht gegeben, daher schwer einzuschätzen. Eine Studie ist noch nicht veröffentlicht. Relevanz für Toller nicht gegeben

CDPA: es wird vermehrt darauf getestet, wird für den Toller aber gar nicht empfohlen. Wirkt auf die gleichen Genen wie CDDY. Hunde sind im Phänotyp extrem lang und sehr kurzbeinig. Nicht verknüpft mit Krankheitssymptomatik, anders als CDDY

Vorsicht geboten, immer hinterfragen ob es in der Rasse klinisch kranke Hunde gibt, nicht alles testen.

Doris Hoffmann: Zur Laborsituation bei den Gentests; Generatio darf Tests, für die sie die Lizenzen nicht haben, nicht auswerten. Die Lizenzen zu erwerben ist oft nicht wirtschaftlich. Daher können nicht alle Tests bei Generatio durchgeführt werden.

Welpennachfrage beim Toller: konstant auf sehr hohem Niveau. Bitte, bei Interessenten, die sich Mühe bei der Suche nach einem Züchter machen, freundlich bleiben, antworten etc. Suchmaschinen („welcher Hund paast zu mir?“) sind z.T. falsch programmiert und werfen zu häufig den Toller als passendes Match aus.

Zwingerordnung soll überarbeitet werden, um den Regelwirrwarr zwischen Zwingerordnung und ZO aufzulösen. Dies ist immernoch in Arbeit, nicht alle Rassen ziehen gleichermaßen an einem Strang.

Go Cards für genetisches Profil sollen perspektivisch für alle Rassen eingeführt werden; das Verfahren wird vorgestellt und beschrieben. Ein Tropfen Blut, mit einer Lanzette aus dem Ohr entnommen, reicht für die Erstellung eines genetischen Profils Eine Durchführung durch den Tierarzt ist notwendig, da es sich um dauerhaft hinterlegtes Material handelt. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die Kosten in die Ahnentafel einzupreisen; Aufnahme in die Zwingerordnung geplant.

Tolling im Dummybereich: Offizielle Prüfungen gibt es bisher nur im jagdlichen Bereich, das soll ausgeweitet werden. Corona hat da als Bremse auf die Bestrebungen gewirkt. Wir leben von der Infrastruktur und dem Rahmen, den der Verein bietet und müssen uns in diesem Rahmen bewegen. Bei den Leistungsrichtern ist bislang noch keine Lobby bzw. wenig Interesse vorhanden. Änderungen von PO müssen durch alle Gremien (Richtersymposien, erweiterter Vorstand); Bewusstsein muss zuvor geschaffen werden. Idee: Kopplung von Tolling mit Dummies an die Dummy A vor der Wasserarbeit. Dies muss im Leistungsrichtersymposium vorgestellt werden. Es wird darauf gesetzt, dass einzelne Richter sich bereit erklären, das zu richten. Ergebnis: Dummyprüfung mit angegliedertem Tolling, nicht Tollingprüfung mit Dummies.

Digitalisierung im DRC; detailliert wird das auf der morgigen MV vorgestellt. Erläutert wird die Relevanz für die künftige Veröffentlichung von Untersuchungsergebnissen (DSGVO Konformität), es werden mit Einführung des neuen IT Systems nur noch Untersuchungsergebnisse veröffentlicht, die zuchtrelevant sind. Das bedeutet, dass Ergebnisse, die veröffentlicht werden sollen, in der ZO verankert sein müssen!

Die Anträge der Zuchtkommission zielen auf die Veröffentlichung von Gentests in der Datenbank, deshalb soll die Aufnahme in die ZO erfolgen.

HD: Die Relevanz für die Züchter wird sichtbar in den Anträgen. Vorgestellt werden Statistiken aus den Daten von Gutachter Dr Tellhelm. Die Fragestellung war: Haben wir ein Problem und was kann man tun. Lt. Dr. Tellhelm in den letzten

10 Jahren keine signifikante Verschlechterung bei den dysplastischen Hunde, nur eine Verschiebung von A nach B. Die Basis sind alle von Dr. Tellhelm ausgewerteten Hunde (2012-2022 und neue Zahlen aus 2023 Jan-Mitte Juni), nach dem Jahr des Befundes. Gestiegen von 56 auf 119 pro Jahr untersuchte Hunde im 10-Jahresverlauf.

Wie können wir diese Ergebnisse noch verbessern? Dr Tellhelm schätzt die Lage grundsätzlich als positiv ein. Verbessern kann man den Wert nur durch eine großangelegte Zuchtwertschätzung mit einer Basis von 5000-6000 Hunde mit begleiteter Studie, die sich damit beschäftigt, welche klinischen Symptome auftreten. Es sind mindestens 60% ausgewertete Hunde notwendig. Die Zuchtbuchnummern liegen aktuell bei ca. 2000, also ca. 1000 lebende Hunde in der Population. Nur mit einer Zuchtwertschätzung, für die die Basis aber nicht gegeben ist, könnten Zuchtstrategien entwickelt werden, die einen Einfluss auf die Entwicklung haben.

Welche Parameter spielen bei den Befundungen eine Rolle und wie kommt es zu den Ergebnissen C und D? Maßgeblich ist das Verhältnis Kopf zur Pfanne. Bei Abweichung von Kopf und Pfanne in der Mitte, entsteht eine Divergenz. C bedeutet entweder arthrotische Veränderungen oder nur eine Divergenz Kopf / Pfanne zum Zeitpunkt der röntgenologischen Auswertung. Stark ausgeprägte Muskulatur hilft stabilisierend, Divergenz kann evtl. durch Muskulatur beeinflusst werden.

Obergutachten: Der DRC lässt in der Schweiz Obergutachten erstellen. Diese obliegen den Schweizer Regeln für die Feststellung und Einstufung. Es fließt auch die klinische Symptomatik mit ein (reagiert der Körper auf die Divergenz ja/nein, bei nein wird besser eingeschätzt als bei uns in Deutschland). Dem Obergutachter liegt das Gutachten und die Aufnahmen des ersten Gutachter vor. Er sieht also eine Entwicklung. Die Abweichung wird ausführlich dokumentiert.

Den großen Rahmen für alle Auswertungen bilden die FCI Vorgaben. In der Schweiz gibt es ein Punktesystem als Hilfsmittel.

Würde Dr. Tellhelm einen mit C ausgewerteten Hund als krank bezeichnen?
Antwort: Keine Symptomatik, keine Krankheit. Zum Zeitpunkt der Auswertung.
Also: nicht automatisch. Antwort in Verbindung zur Tierschutzverordnung gegeben.

Hat die deutlich genauere Datenqualität (digital) Auswirkungen. Nein, nur im Bereich A1/A2.

ED: keine Veränderungen feststellbar lt. Dr Tellhelm

Zum Abschluß ihres Berichts dankt Doris Hoffmann dem Team der Zuchtkommission für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

4. WAHLEN

Stefan Sauer wird als Wahlleiter bestimmt, Elisabeth Wendling als Wahlhelferin.
Die Abfrage, ob geheime Wahl gewünscht wird, ergibt nur zwei Stimmen dafür, so dass offen abgestimmt wird.

A. Rassezuchtwart (war Doris Hoffmann)

Vorschlag Doris Hoffmann

Abstimmungsergebnis 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

-> Doris Hoffmann nimmt die Wahl an und bedankt sich für das deutliche Votum

B. Rassebetreuer / stellv. Rassezuchtwart (war Ute Nagl)

Vorschlag Ute Nagl – Ute Nagl stellt sich dem Gremium vor - 14 Stimmen

Vorschlag Kaya Lina Ersü – Kaya stellt sich dem Gremium vor – 21 Stimmen

21 Stimmen entfallen auf Kaya Lina Ersü, 14 Stimmen auf Ute Nagl bei 4 Enthaltungen. Kaya nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen-

C. Rassebetreuer (war Teresa Schwarzmaier)

Vorschlag Teresa Schwarzmaier

38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Teresa Schwarzmaier nimmt die Wahl an und dankt den Stimmberechtigten für die Bestätigung im Amt.

D. Zuchthündinnenbesitzer / Zwingerinhaber (war Günter Walkemeyer)

Vorschlag Günter Walkemeyer

38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Günter Walkemeyer nimmt die Wahl an und dankt dem Plenum für das Vertrauen.

E. Deckrüdenbesitzer (war Claudia Sauer)

Vorschlag Claudia Sauer

36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Claudia Sauer nimmt die Wahl an und dankt der Züchtersversammlung für die Wiederwahl

Als Stellvertretender Rassezuchtwart wird Teresa Schwarzmaier vorgeschlagen.

38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

5. ANTRÄGE

A. Antrag 1a, Antragsteller: Zuchtkommission

Beschluss: Antrag angenommen 39 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

B. Antrag 1b, Antragsteller: Zuchtkommission

Frage aus dem Plenum: auch bei ausländischen Rüden? Ja, wenn der Deckpartner die Auflage hat. Bestandsschutz ist gegeben, nur Neuzulassungen betroffen.

JADD: bei einzelnen Ländern kann das aufwändiger werden, die Tests beizubringen aber 2 Generationen werden ja weiterhin anerkannt.

Zur Frage, wer den Test abnehmen kann:

Beispiel: ein beim Tierarzt getesteter Hund ist frei getestet, dann kann der Deckpartner einen selbstgezogenen JADD Test haben. Die Welpen sind dann aber nicht per Erbgang frei.

Alle Tests können auch von eingelagertem Gefriersperma gezogen werden.

Alle Hunde mit gültiger ZZL, bei denen die Ergebnisse in der DRC Datenbank eingetragen sind, haben Bestandsschutz.

Regelung bei toten Hunden: bereinigt wird immer nur die Deckrüdenliste, die Daten aller Hunde bleiben in der Datenbank und der Rüde verliert die ZZL nicht durch Tod.

Beschluss: 38 Ja-Stimmen, 1 Nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag ist angenommen

C. Antrag 1c,

Künftig wird in der Datenbank nur noch veröffentlicht, was in der ZO verankert ist.

Frage: In der Datenbank steht DEN, die richtige Bezeichnung ist aber DE. Sollte in der Datenbank angepasst werden.

Beschluss: 38 Ja-Stimmen, 0 dagegen, 1 Enthaltung

D. Antrag 2, Antragsteller: Günter Walkemeyer

Beschluss: Antrag 2: 22 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 15 Nein-Stimmen, Antrag angenommen

E. Antrag 3, Antragsteller: Günter Walkemeyer

F. Antrag 4a, Antragsteller: Kristin Kippel & Anne Schubert

G. Antrag 4b, Antragsteller: Kristin Kippel & Anne Schubert

Die drei Anträge 3, 4a, 4b werden gesammelt vorgelesen und vereinfacht zusammengefasst.

Es wird eine rege Diskussion über die Auswirkungen und die aktuelle Einschätzung der HD Situation beim Toller in Deutschland geführt.

Beschluss: Antrag 4a (nur noch A und B)

abgelehnt: 4 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen, 28 Nein-Stimmen

Beschluss: Antrag 4b:

abgelehnt: 12 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, 22 Nein-Stimmen

- 1 Stimmberechtigtes Mitglied verlässt die Sitzung (bleiben 37)

Beschluss Antrag 3: Ausnahmeregelung möglich bei ausländischen verstorbenen Rüden, bei denen Gefriersperma eingelagert wurde;

Antrag beschlossen: Ja-Stimmen 30, Enthaltung 7, Gegenstimmen 0

H. Antrag 5, Antragsteller: Kristin Kippel & Anne Schubert

Gehört nach Auffassung der ZK an eine andere Stelle der ZO.

„Auffällige Pigmentfehler“ sollte in „Pigmentfehler“ geändert werden -> kann im Formwert sonst viele negative Effekte lostreten.

Es wird klargestellt, dass es den Antragstellern nur um weiß überzeichnete Welpen geht.

Über die Ausprägung der Zeichen, ungeklärte Herkunft und Vererbung und mögliche Begleiteffekte zu starker Abzeichen wird intensiv diskutiert.

Die Antragsteller ziehen den Antrag zurück

Meinungsbild: die Zuchtkommission wird beauftragt zu klären, welche Abweichungen vom Rassestandard möglich sind: 28 Ja-Stimmen.

6. VERSCHIEDENES

- Gewünscht wird eine Züchtersversammlung im März mit Rahmenprogramm.
- Gewünscht wird zudem eine hybride Veranstaltung oder wechselnde Orte
- Gefragt wird nach dem aktuellen Durchschnittspreis für Toller -> Liste zur Erhebung wird herumgegeben
- Wie bringt man Welpenkäufer dazu, zum Röntgen zu gehen (Range von € 100-400,- als Kautions, wenn jemand zum Röntgen geht, Röntgentermine teilweise vom Züchter koordiniert und organisiert und das gibt dann auch bessere Preise)

Zum Schluß der Veranstaltung wird der von den Kenneln Lech-Toller Nest und Mic Mac Hunters gestiftete Wanderpokal für die beste Tollingprüfung Silber an Thomas Hoffmann mit Wicked Khaleesi vom Lech-Toller Nest übergeben. Der Preisträger wirbt für mehr Starter bei dieser anspruchsvollen und attraktiven Prüfung.

Um ca. 20:00 Uhr schließt Doris Hoffmann die Sitzung.

Protokoll: Claudia Sauer